



Hospizverein im Landkreis Altötting e. V.



Palliatives Versorgungsnetzwerk
für den Landkreis Altötting



Begleitung von Schwerstkranken,
Sterbenden und deren Angehörigen,
ambulant und stationär

Ausbildung ehrenamtlicher HospizhelferInnen

Zur Vorbereitung auf die Tätigkeit als Hospizhelferin bietet der Hospizverein in Zusammenarbeit mit der Kath. Erwachsenenbildung Rottal-INN-Salzach zwei aufeinander aufbauende Kurse an.

Der **Grundkurs** bietet neben der Einführung in die Hospizidee Raum für die Reflexion der persönlichen Einstellung zu den Themen Alter und Abschied, Sterben, Trauer und Schuld.

Im **Aufbaukurs** werden die Bedürfnisse des Hospizhelfers, des Sterbenden und seiner Angehörigen in den Blick genommen. Wesentliche Elemente dieser Seminartage sind die Grundregeln der Kommunikation, der praktische Umgang mit Kranken, Gestaltungsmöglichkeiten im Sterbeprozess und beim Abschiednehmen. Parallel dazu erfolgen zwei Praktika unter Anleitung einer Palliative-Care-Fachkraft.

Beratung zur Patientenverfügung

Die Erstellung einer individuellen Patientenverfügung ist wichtig und sinnvoll. Bei der Klärung von Fragen in diesem Zusammenhang sind wir Ihnen gerne behilflich.

Kontaktadressen:

Hospizverein im Landkreis Altötting e. V.
Postfach 1360, 84497 Altötting
Tel. 08671 884616
Fax: 08671 884698
E-Mail: hospizverein-altotting@web.de
Internet: www.hospizverein-aoo.de

Aus- und Fortbildung von HospizhelferInnen

Anmeldung: Tel. 08671 4144
Kath. Erwachsenenbildung Rottal-INN-Salzach e.V.

Begleitung durch eine Hospizhelferin
Einsatzleitung: Tel. 0175 4122467

Kontaktkreis »Leere Wiege«
Barbara und Peter Ehnesh: Tel. 08671 4173

Selbsthilfegruppe »Verwaiste Eltern«
Franz Xaver Bachmayer: Tel. 08677 8800

Offener Gesprächskreis für Trauernde
Margret Döberl: Tel. 08677 65710

Geschlossene Trauergruppe
Beate Suckow: Tel. 08679 91834

**Selbsthilfegruppe der Schmerz- und
Fibromyalgiepatienten**
Thomas Karbé: Tel. 08671 70310

**Beratung zu Vollmacht, Betreuungsverfügung,
Patientenverfügung**

Sprechzeiten Tel. 08671 884616

Informationszentrum des Hospizvereins
Kreisklinik Altötting
Tel. 08671 8846-16

Informationen im Internet
www.hospizverein-aoo.de
www.bayerischer-hospizverband.de

Bankverbindungen
VR-Bank Burghausen-Mühldorf eG
Kto.-Nr. 3259595, BLZ 711 910 00
Kreissparkasse Altötting
Kto.-Nr. 3327, BLZ 710 510 10



»Hospiz« (lat. hospitium) bedeutet »Herberge, Gastfreundschaft«

Die Hospizidee

Im Mittelpunkt der Hospizarbeit stehen schwerstkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige mit ihren Bedürfnissen und Rechten. Sterben wird als ein Teil des Lebens gesehen, der weder verkürzt noch unnötig künstlich verlängert werden darf. Die lebensjahrende Grundhaltung des Hospizgedankens schließt eine aktive Sterbehilfe aus. Ziel ist vielmehr die Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung der Lebensqualität Sterbender bis zuletzt. Dazu bedarf es der Behandlung des Schmerzes, körperlicher Beschwerden, der lindern- den medizinischen und pflegerischen Betreuung und der psychosozialen Begleitung in einem multidisziplinären Team. Fachliche Unterstützung geschieht durch Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen, Seelsorger, Sozialarbeiter und andere Therapeuten. Wichtiger Bestandteil der Hospizbewegung ist der Dienst Ehrenamtlicher.

»Hospiz ist weniger ein Ort oder ein Platz, sondern eine bestimmte Art, seine letzte Lebenszeit zu erleben!«
Cicely Saunders

Der Hospizverein im

Landkreis Altötting e. V. tritt ein:

- für ein erfülltes Leben bis zuletzt, nach Möglichkeit zu Hause oder in vertrauter Umgebung
- für eine lindernde Pflege und wirksame Schmerzbehandlung zu Hause oder in stationären Einrichtungen
- für den respektvollen Umgang mit den Ängsten, Bedürfnissen und Rechten Sterbender
- für eine Kultur, die Sterben, Tod und Trauer als Teil des Lebens bejaht

Das Leistungsangebot des Hospizvereins im Einzelnen

Ambulante Hospizarbeit

Hospizhelferinnen kommen nach Hause, in Krankenhäuser und Pflegeheime, nehmen sich Zeit für das Gespräch, entlasten pflegende Angehörige, leisten Hilfestellungen, um Wichtiges klären und erledigen zu können, übernehmen im Einzelfall Tag- oder Nachtwachen. Die Hospizhelferinnen arbeiten ehrenamtlich, kostenlos, überkonfessionell und unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht. Sie werden für ihre Tätigkeit entsprechend ausgebildet, stehen unter der Anleitung einer Palliative-Care-Fachkraft und erfahren regelmäßige Supervision.

Begleitung in der Zeit der Trauer

»Es führt kein Weg an der Trauer vorbei, sondern nur durch sie hindurch!«
Trauernde Angehörige und Freunde können an einer geschlossenen Trauergemeinschaft oder an einem offenen Gesprächskreis teilnehmen.

Die geschlossene Gruppe lädt ein, sich gemeinsam mit anderen innerhalb eines festen Teilnehmerkreises über einen längeren Zeitraum unter Begleitung einer Trauertherapeutin mit seiner Trauer auseinander zu setzen.

Der offene Gesprächskreis bietet an, spontan und unverbindlich an vorgegebenen Terminen mit anderen Trauernden in Kontakt zu kommen, von eigenen Erfahrungen zu erzählen, sich auszutauschen und den Blick zu weiten.

Kontaktkreis »Leere Wiege«

Für Eltern, die ein Kind vor, während oder kurz nach der Geburt verloren haben, bietet diese Gruppe ein Forum, Gemeinschaft mit ebenfalls Betroffenen zu erfahren und Hilfestellungen zu finden.

Selbsthilfegruppe der Schmerz- und Fibromyalgiepatienten

Diese Selbsthilfegruppe pflegt den Erfahrungsaustausch und sucht mit Unterstützung des Hospizvereins nach Therapiemöglichkeiten und Wegen aus der Isolation.

Selbsthilfegruppe »Verwaiste Eltern«

Der Tod eines Kindes durch Krankheit, Unfall oder Suizid ist ein einschneidendes Erlebnis im Leben von Eltern, das den bisherigen Lebensentwurf in Frage und die Beziehung auf eine harte Probe stellt. Die Selbsthilfegruppe kann helfen, im Dialog mit ähnlich Betroffenen den Weg zurück ins Leben zu finden und neuen Mut zu schöpfen.

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Verbreitung der Hospizidee werden Kurse und öffentliche Vorträge zum Thema Sterben, Tod und Trauer angeboten, Informationen u. a. zu Patientenverfügung und Schmerzbehandlung gegeben, Seminare für Pflegekräfte und Angehörige veranstaltet, Kontakte mit Kommunen, Kreiskliniken, Hausärzten, Pflegeheimen, schulischen, kirchlichen und sozialen Einrichtungen gepflegt sowie Ausstellungen und andere kulturelle Angebote organisiert.

Palliatives Versorgungsnetzwerk für den Landkreis Altötting



Zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung Schwerstkranker und Sterbender hat es sich das Palliative Versorgungsnetzwerk (PVN) zum Ziel gesetzt, alle an der Behandlung und Betreuung des Patienten Beteiligten zu einem ständigen fachlichen Dialog an einen Tisch zu bringen, miteinander zu vernetzen, fortzubilden und so einen reibungslosen Übergang zwischen ambulanter Betreuung zu Hause durch Hausarzt, Pflegedienst und Hospizhelfer, stationärer medizinischer Versorgung auf der Palliativstation, bis hin zur pflegerischen Versorgung in einer Hospizeinrichtung sicher zu stellen.

**Ich möchte die Arbeit des Hospizvereins im
Landkreis Altötting e.V. unterstützen durch:**

- meine Mitgliedschaft
Jahresbeitrag: Einzelpersonen 42.- Euro
Paare 56.- Euro
Rentner, Studenten, Schüler 21.- Euro
- eine einmalige Spende von _____ Euro
- einen regelmäßigen Förderbeitrag von
monatlich Euro _____ / jährlich Euro _____
- ehrenamtliche Mitarbeit im Verein
(ich bitte um nähere Information)
- Ausbildung zur/m ehrenamtlichen Hospizhelferin/Hospizhelfer
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Name/Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax/E-Mail

Ort

Datum

Unterschrift

Meinen Beitrag bezahle ich per:

- Spendenquittung erbeten
- Überweisung
Den Jahresbeitrag überweise ich
jeweils bis 1. April auf das Konto
des Hospizvereins:
VR-Bank Burghausen-Mühldorf eG
Kto.-Nr. 3259595, BLZ 711 910 00

**Hospizverein im
Landkreis Altötting e.V.
Postfach 13 60
84497 Altötting**

Einzugsermächtigung

Ich bin damit einverstanden, dass
mein Beitrag /meine Spende von
folgendem Konto abgebucht wird:

Bank

BLZ

Kontonummer

Ort

Datum

Unterschrift

